

Modulname	Naturschutz und Wildtiermanagement im urbanen Raum				APM 13
Studiengang	Arboristik				
Studiensemester	4 Sommersemester				
Modultyp	Pflichtveranstaltung				
Kreditpunkte	3				
Arbeitsaufwand (h)	gesamt	Präsenzzeit	Selbststudium	SWS	davon Halbgruppe
	90	45	45	3	0
Qualifikationsziele	Der Studierende soll in der Lage sein, alle naturschutzrelevanten Belange im ländlichen Raum sowie im Siedlungsbereich zu erfassen, zu bewerten, ein Leitbild zu formulieren und entsprechende Maßnahmen umzusetzen. Zusätzlich soll er das Management von Wildarten im urbanen Raum kennen.				
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Rechtliche Grundlagen (Bundesnaturschutzgesetz, Ländernaturschutzgesetze, Bundesartenschutzverordnung, Arten- und Biotopschutzprogramme) – Planungsebenen, Leitbilder, Zielkonzepte und Maßnahmenpläne – Bestandsaufnahmen (z.B. Kartierungen), Bewertungsverfahren – Arten- und Biotopschutz, Biotopmanagement im Siedlungsbereich – Problemansprache und Lösungsstrategien: Flächenversiegelung, Fragmentierung der Lebensräume, Intensivierung der Flächennutzung, Gewässerverbau, Neophyten und Neozoen – Biologie, Morphologie, Verhalten, Schäden und Management von ausgesuchten Wildarten im urbanen Bereich 				
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Strukturen der Raumplanung und Landschaftsplanung wiedergeben. (N 1) – den zukünftigen Bedarf der Flächeninanspruchnahme erklären. (N 5) – Probleme der aktuellen Landnutzung (z. B. Bodenerosion, Überdüngung) diskutieren. (N 1) – rechtliche und planerische Grundlagen an Beispielen anwenden (z. B. Eingriffsregelung). (N 5) – Ziele und Maßnahmen formulieren unter Berücksichtigung praxisrelevanter Vorgaben. (N 5) – naturschutzrelevante Tiergruppen und –arten nennen. (N 1) – umweltplanerische Institutionen, Programme und Instrumente auflisten und zu entsprechen Aufgabenfeldern zuordnen. (N 1) – Konzepte zur Entwicklung von Naturnähe wiedergeben und interpretieren. (N 5) – die Naturdynamik erklären und auf Beispiele anwenden. (N 5) – Bewertungskriterien und –kategorien formulieren. (N 5) – nachhaltige Leitbilder zur Lösung von Spannungsfeldern der Landnutzung entwickeln (N 5, N 4) – Wildtiere, deren Spuren und Schäden erkennen (N 1) – Wildtierverhaltensweisen in der Planung berücksichtigen und Managementpläne entwickeln (N 4, N 5) – durch praxisnahe Maßnahmenkonzepte unter Berücksichtigung sozioökonomischer sowie klimawandelbedingter Aspekte nachhaltige Entwicklungsstrategien gestalten (N 4, N 5) 				

Lehr- und Lernformen	Seminaristischer Unterricht, Übungen, Exkursion
Empfohlene Literatur	<p>DRACHENFELS, O. v. (2016): Kartierschlüssel für Biotoptypen in Niedersachsen unter besonderer Berücksichtigung der gesetzlich geschützten Biotope sowie der Lebensraumtypen von Anhang I der FFH-Richtlinie. Naturschutz Landschaftspf. Niedersachs. Heft A/4, Hannover. 326 S.</p> <p>GRABSKI-KIERON, U., T. K. BUTTSCHARDT, J. FOERSTER, J. BÖHMICHEN & J. R. K. LEHMANN (2016): Grenzüberschreitender Biotopverbund – Handlungsansatz und Herausforderungen für Planung und Naturschutzpraxis. Naturschutz und Biologische Vielfalt. Heft 146, Bonn – Bad Godesberg. 148 S.</p> <p>HÄNEL, K., C. BAIERL & P. ULRICH (2016): Lebensraumverbund und Siedlungsentwicklung in Deutschland – Identifikation von Engstellen und Planungsempfehlungen. Naturschutz und Biologische Vielfalt. Heft 144, Bonn – Bad Godesberg. 241 S.</p> <p>STREITBERGER, M., W. ACKERMANN, T. FARTMANN, G. KRIEGEL, A. RUFF, S. BALZER & S. NEHRING (2016): Artenschutz unter Klimawandel: Perspektiven für ein zukunftsfähiges Handlungskonzept. Naturschutz und Biologische Vielfalt. Heft 147, Bonn – Bad Godesberg. 367 S.</p>
Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (K 1)
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	
Empfohlene Voraussetzungen	APM 5, GPM 2
Modulbeauftragte(r)	W. Rohe
Dozenten	W. Rohe
Sprache	Deutsch